

# Medstat 4

Das Komplettsystem aus  
Codierarbeitsplatz und  
leistungsfähigem Statistikserver



CODIEREN



GRUPPIEREN



AUSWERTEN

Version 2007.01

## Inhaltsverzeichnis

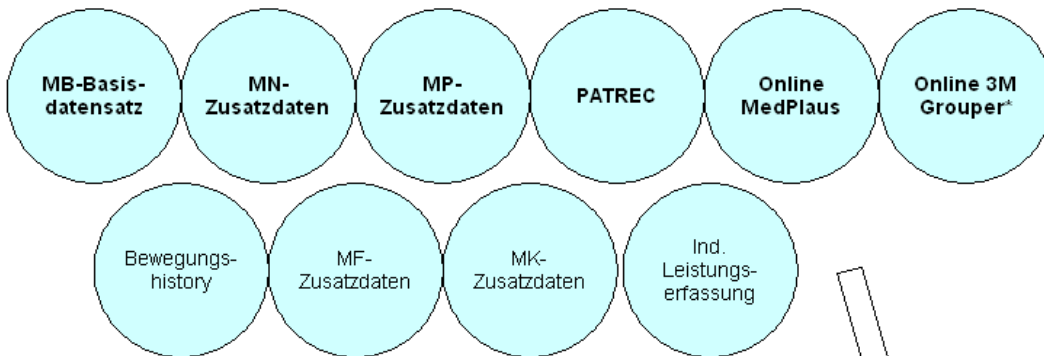
1.) Software.....	5
1.1.) Das Basissystem.....	5
1.1.1.) Statistiken.....	5
1.1.2.) Zentrale Eigenschaften.....	5
1.1.3.) Funktionen für Kodierer.....	6
1.1.4.) Auswertungsfunktionen.....	8
1.1.5.) Administrationsfunktionen.....	9
1.2.) Schnittstellen.....	10
1.2.1.) Import.....	10
1.2.2.) Export.....	10
1.3.) Zusatzmodule.....	11
1.3.1.) Medstat Query.....	11
1.3.2.) Dokumentenscanning.....	11
1.3.3.) Outcome.....	11
1.3.4.) Berichte-Mahnwesen.....	11
1.3.5.) Feedback.....	12
1.3.6.) QS-Modul.....	12
2.) Hardware.....	13
2.1.) Hardwarekauf/-miete.....	13
2.1.1.) Medstat-Server Pro.....	13
2.1.2.) Grouperserver.....	13
2.1.3.) Medstat-Server Basic.....	13
2.1.4.) Dokumenten-Scanner.....	14
2.2.) Installation Betriebssystem.....	14
2.3.) Vollwartung.....	14
2.4.) Kundenanforderungen.....	14
3.) Dienstleistungen.....	15
3.1.) Wartung/Support.....	15
3.1.1.) Wartung des Basissystems.....	15
3.1.2.) Schnittstellenwartung.....	15
3.1.3.) Support.....	15
3.1.4.) Supportstufen.....	15
3.2.) Datenpflege.....	16
3.2.1.) Paket 1: QS Basic.....	16
3.2.2.) Paket 2: Proaktive Datenpflege.....	16
3.2.3.) Paket 3: Individuelle Auswertungen.....	16
3.2.4.) Paket 4: Inhaltliche Beratung.....	16
3.3.) Weitere Dienstleistungen.....	17
3.3.1.) Programmanpassungen.....	17
3.3.2.) Import von Vorjahresdaten.....	17
3.3.3.) Data Warehouse.....	17
3.3.4.) Schulungen.....	17
3.3.5.) Projektleitung.....	17

3.4.) Verrechnung.....	17
3.4.1.) Fixpreis.....	17
3.4.2.) Nach Aufwand.....	18
4.) Zum Abschluss.....	19
4.1.) Weitergehende Dienstleistungen.....	19
4.2.) Weitere Informationen.....	19
4.3.) Kontaktadresse.....	19
5.) Anhang.....	20
5.1.) Technische Informationen.....	20
5.1.1.) Anforderungen.....	20
5.2.) Preise für Dienstleistungen.....	21
5.3.) Freudiger EDV-Beratung.....	21
5.4.) Kundenliste (Auszug).....	21

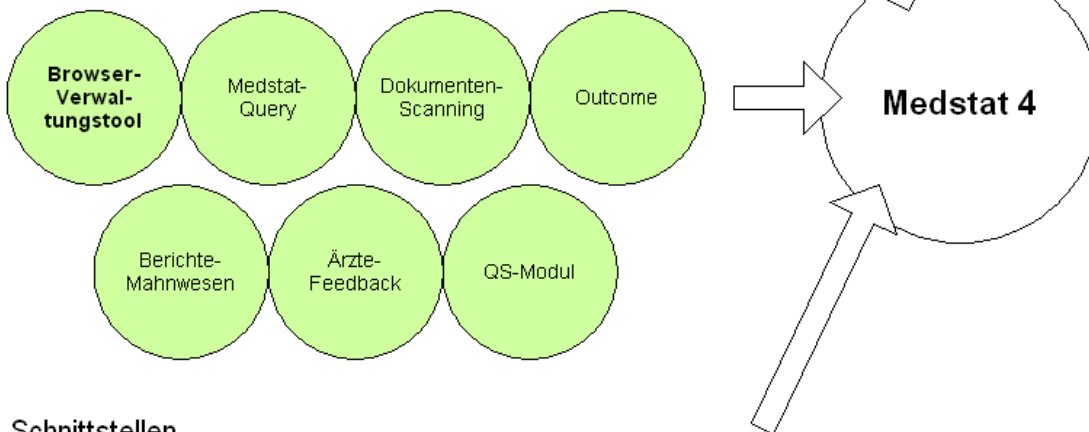
Medstat ist ein leistungsfähiges Komplettsystem, bestehend aus einer aufeinander abgestimmten Mischung von Software, Hardware und Dienstleistungen. Dieses Dokument beschreibt das Medstat Basissystem und die erhältlichen Zusatzmodule.

## Medstat-System

### Statistiken / Online-Module

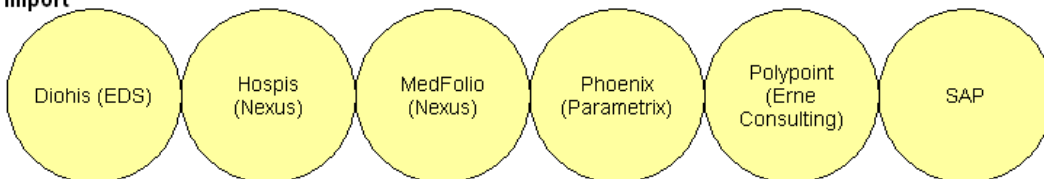


### Zusatzmodule

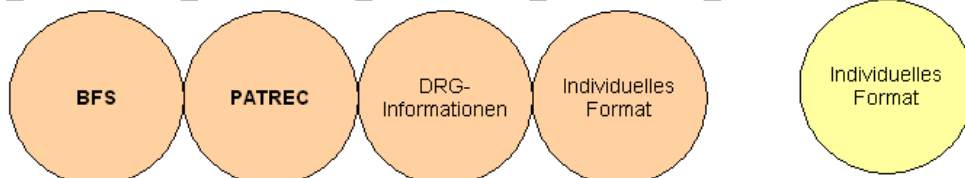


### Schnittstellen

#### Import



#### Export



#### Legende:

Fettdruck: Im Grundpaket enthalten

Normalschrift: Optional

\*: benötigt zusätzlich Lizenz(en) für 3M Grouper

# 1.) Software

## 1.1.) Das Basissystem

Medstat besteht aus 2 Hauptkomponenten:

- Medstat-Server
- Medstat-Client

Medstat ist modular aufgebaut. Das Basissystem enthält bereits in seiner Grundkonfiguration 9 Module. Diese sind auf dem Schema auf Seite 4 aufgeführt. Optional angebotene Module können, auch nachträglich, nach Bedarf erworben werden.

Neue Module kommen laufend hinzu; es können aber auch kundenspezifische Entwicklungen integriert werden.

### 1.1.1.) Statistiken

Das Basissystem beherrscht standardmässig folgende Statistiken:

- **BFS-Minimaldatensatz** (MB der Bundesstatistik)
- **BFS Neugeborenen-Zusatzdatensatz** (MN der Bundesstatistik)
- **BFS Psychiatrie-Zusatzdatensatz** (MP der Bundesstatistik)
- **PATREC-Datensatz** (Kt. ZH)

Für diese können Daten erfasst, plausibilisiert und exportiert werden.

Optional verfügbar sind:

- Kantonale Zusatzdatensätze (MK ZH, BS/BL, Innerschweizer Kantone, BE)
- Fallkosten-Zusatzdaten (MF)
- Individuelle Leistungserfassung

Für diese können Daten erfasst und exportiert werden. Plausibilisierungen sind ebenfalls möglich.

### 1.1.2.) Zentrale Eigenschaften

Die wichtigsten Medstat-Funktionen sind in der Folge nach Tätigkeitsgebieten aufgeführt. Bereits im Basissystem eingebaut sind folgende Fähigkeiten:

#### **Eignung für Spitalgruppen**

Medstat kann die Daten mehrerer Administrations- und KIS-Systeme parallel importieren.

#### **Mandantenfähigkeit**

In Medstat können mehrere Mandanten geführt werden.

## Abbildung der Betriebsorganisation

Medstat lässt sich leicht an die Spital- oder Klinikstruktur anpassen. Das Programm erlaubt die Abbildung der Betriebsorganisation mit den diversen hierarchischen Organisationsebenen wie

- Departemente / Organisationseinheiten
- Fachgebiete
- Kliniken / Stationen

### 1.1.3.) Funktionen für Kodierer

Eine Reihe von Komfortfunktionen erleichtert dem Kodierer die Arbeit und fördert die Effizienz.

#### Fallsuche

Ein übersichtlicher Dialog erlaubt eine einfache und flexible Fallsuche. Im Normalfall genügt die Eingabe von FID, PID oder Teilen des Namens oder Vornamens. Es kann auch nach Hauptkostenstelle, Aufenthaltsart, Ein- oder Austrittsdatum, Status, etc. gesucht / gefiltert werden wie. Diese und andere Kriterien lassen sich beliebig kombinieren.

#### ToDo-Liste

Der Suchdialog figuriert gleichzeitig als ToDo-Liste. Über das individuelle Login weiss Medstat, welcher Codierer auf welche Kliniken Zugriff hat. Jedem Kodierer werden dessen offene Fälle angezeigt. Er kann diese ohne Suchaufwand abarbeiten.

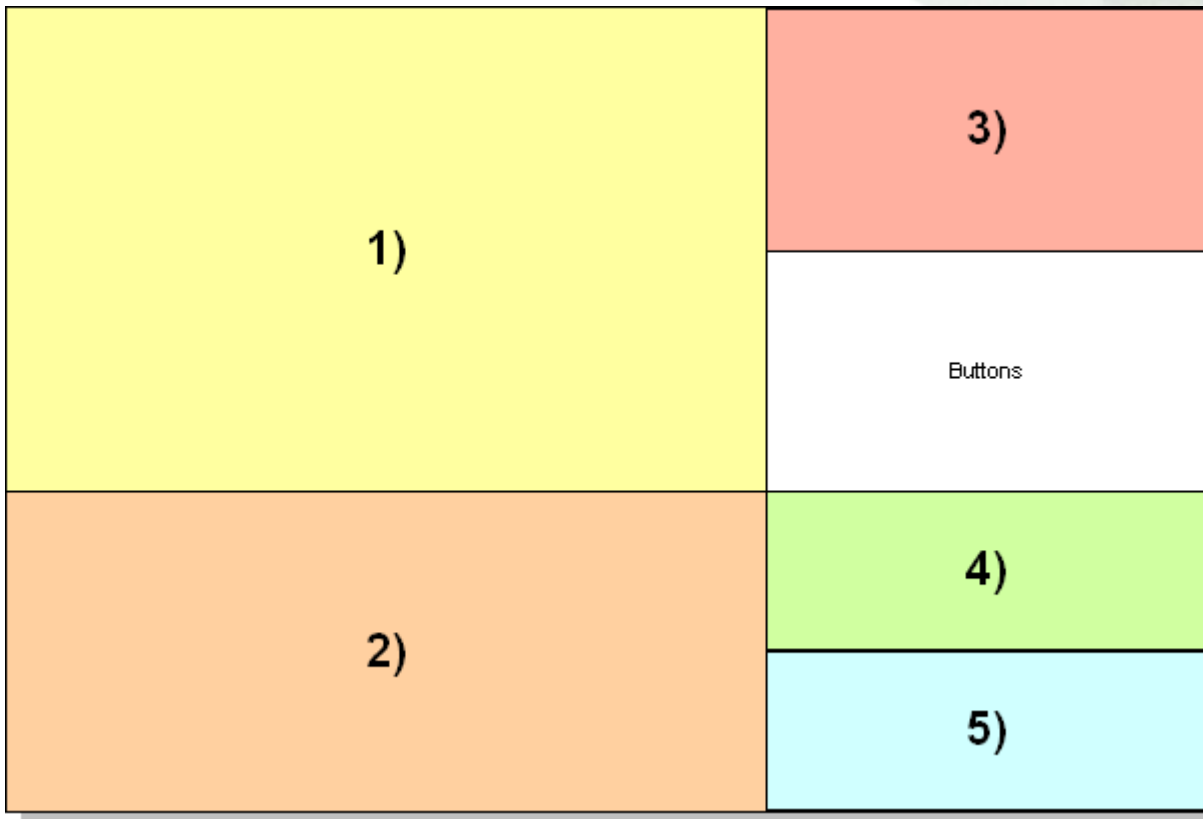
#### Eingabemaske

Nach dem Öffnen eines Falles erscheint die klar gegliederte Eingabemaske. In dieser werden alle Informationen angezeigt. Zusätzliche Statistiken wie die Zusatzdatensätze Neugeborene oder Psychiatrie finden auf eigenen Registern Platz.

The screenshot shows the Medstat input mask (Eingabemaske) for a patient case. The interface is divided into several sections:

- Personalien:** Name (redacted), Geschlecht (1 Mann), Wohnort (redacted).
- Eintritt:** Aufenthalt vor (1 Zuhause), Eintrittsart (empty).
- Behandlung:** Behandlungsart (3 stationär), Hauptkostenstelle (M200 Chirurgie), IPS-Aufenthalt (empty) with a button for 'Urlaub'.
- Austritt:** Entscheid (1 auf Initiative des Beha...), Behandlung nach (1 geheilt/kein Behandl...).
- AP-DRG:** 470 Nicht gruppierbare (d. h. ungültige) Diagnose. LOS: 6 LTP: 2 HTP1: 14 HTP2: 25. Aufenthaltsdauer: 425 Tage / 10176 Stunden. CW: 0.595 (Version CW=4.1 DRG=1.5 CHOP=7) High-Outlier 2. CW berechnet: 30.1553.
- Medplaus:** F: A1100 Geschlecht (1.1.V01): Angabe fehlt; F: A1160 Aufenthalt vor Eintritt (1.2.V02): Angabe fehlt; F: A1180 Einweisende Instanz (1.2.V04): Angabe fehlt; F: A1260 Entscheid für Austritt (1.5.V02): Angabe fehlt.
- Summary:** 6 Fehler, 2 Warnungen, 0 Hinweise. Der Fall kann nicht archiviert werden.

Teile der Medstat-Eingabemaske



### **1) Patientendaten**

Im linken oberen Teil werden die Stammdaten des Patienten angezeigt.

### **2) Kodiertools**

Mit diesen können dem Fall die entsprechenden Codes zugeordnet werden. Medstat unterstützt die aktuellen ICD-10 und CHOP-Kodes des Bundesamtes für Statistik.

Medstat gestattet dabei mehrere Arten der Eingabe (inkl. fehlertolerante Volltextsuche). Codes können auch per Drag & Drop verschoben werden.

### **3) Patientenbewegungen**

Die Patientenbewegung (Verlegungen) während der Hospitalisierung wird im History-Fenster von Medstat angezeigt.

### **4) Online-Plausibilisierung**

In Medstat ist die offizielle Plausibilisierungseingabe (MedPlaus) des Bundesamtes für Statistik integriert. Dadurch sieht beim Codieren auf einen Blick, ob der Datensatz der Medizinischen Statistik noch Fehler enthält. Solche können direkt behoben werden; die Anzeige der Plausibilisierung aktualisiert sich nach Verlassen des Feldes. Durch diese Funktion werden aufwändige Nachbearbeitungen überflüssig. Und Sie haben Gewähr, dass Ihre Exportdateien immer den Anforderungen des BFS entsprechen.

### **5) Online-Gruppierung**

Ein Highlight in Medstat ist die direkte Integration eines installierten DGR-Groupers von 3M. Dadurch kann bei jedem Fall auf Knopfdruck online abgefragt werden, wie sich die aktuelle Kodierung auf die Fakturierung durch DRG auswirkt.

## **Unterstützung eines Workflows**

Ein Fall durchläuft während des Codierprozesses einen typischen Workflow:

- Ein Fall wird codiert und, allenfalls in mehreren Etappen, vervollständigt
- Nach Abschluss und Fertigstellung kann der Fall archiviert werden (z. B. nach Überprüfung durch den Leiter der Codierabteilung)
- Ein archivierter Fall ist schreibgeschützt und kann nur durch eine manuelle Aktivierung wieder bearbeitet werden.

Medstat unterstützt den Workflow durch diverse Fallstati und eine differenzierte Rechtevergabe in der Userverwaltung. Sie bestimmen, wer Fälle abschliesst und wer diese archivieren darf.

### **1.1.4.) Auswertungsfunktionen**

Wer Daten erfasst, möchte diese auch nach vielfältigen und flexiblen Kriterien auswerten. Egal, ob Sie diese Funktionen für Qualitätssicherungsmaßnahmen oder für konsolidierte Informationen zu Händen der Geschäftsleitung benutzen: Medstat trägt der gesteigerten Wichtigkeit von Auswertungen Rechnung.

#### **Kreuztabellen**

Ein bequemes Analyse-Instrument ist die browserbasierte Kreuztabelle. Sie kann mit einigen Mausklicken nach Belieben konfiguriert werden (Spaltenwert, Zeilenwert, Filteroptionen) und liefert ansprechende HTML-Tabellen als Resultat. Diese können z. B. per Copy und Paste nach Excel übertragen und weiter bearbeitet werden.

Die eingebaute Drill-Funktion erlaubt es, weiter in die Details vorzustossen.

#### **Anzeige der Kodierungsdaten**

Die kodierten Fälle können von Benutzerinnen und Benutzern mit den entsprechenden Rechten (z. B. Spitalleitung, Klinikleiter) im Browser konsultiert werden.

#### **ODBC-Zugriff**

Datenbank-Poweruser können per ODBC auf die zugrundeliegende Datenbank zugreifen. Dies erlaubt, ein häufiges Beispiel, grafisch erstellte Abfragen über MS-Access als Frontend. Damit kann man im Betrieb vorhandenes Datenbankwissen optimal nutzen.

### **1.1.5.) Administrationsfunktionen**

Alle Administrationsfunktionen werden via Browser ausgeführt.

#### **Benutzer- und Passwortverwaltung**

Die Userverwaltung erlaubt das Verwalten der Benutzerinnen und Benutzer mit detaillierten Rechten.

#### **Datenexporte**

Der Datenexport für die medizinische Statistik des BFS erfolgt quasi auf Knopfdruck und kann über diverse Optionen (Quartal, Jahr, Mandant...) gesteuert werden.

## 1.2.) Schnittstellen

Medstat arbeitet bereits heute mit allen führenden Administrations- und KIS-Lösungen zusammen.

### 1.2.1.) Import

	Admin. Daten	Klinische Daten	Kodierungsdaten
<b>DIOHIS</b> [EDS]	X		X
<b>HL7</b> [z. B. SAP]	X		X
<b>Hospis</b> [Nexus]	X		
<b>MedFolio</b> [Nexus] Aktivierung von Medstat aus einem Nexus-Fall mit Datenübergabe	X	X	X
<b>Phoenix</b> [Parametrix] 1) Administrative Schnittstelle zur Vollständigkeitskontrolle 2) Vollintegration(!) mit Datenaustausch	X	X	X
<b>Polypoint</b> [Erne Consulting]	X	X	X
<b>Individuelle Schnittstellen</b>	X	X	X

Administrative Daten umfassen sowohl Patienten- wie auch Fall- und Bewegungsdaten.

Die Importschnittstellen werden separat offeriert. Bei Bestellung einer Standardschnittstelle werden auch abweichende Varianten davon ohne Aufpreis implementiert.

### 1.2.2.) Export

Medstat erlaubt die Ausgabe der Daten in verschiedene Standardformate. Neben den im Basissystem integrierten BFS- und PATREC-Exporten sind folgende Zusatzschnittstellen/-exporte verfügbar:

#### DRG-Schnittstelle

- Medstat kann die errechneten DRG-Werte hinausschreiben, damit diese im administrativen System für die Fakturierung bereitstehen.

#### Individuelle Schnittstellen

- Diese können auf Anfrage erstellt werden.

Die Exportschnittstellen werden separat offeriert.

## **1.3.) Zusatzmodule**

### **1.3.1.) Medstat Query**

Medstat Query, abgekürzt Medstat Q, ist ein eigenständiges Programm, welches die Auswertungsfunktionen erweitert. Nach dem Erstellen der Abfrage durch Mausklick werden die Resultate in einer Tabelle und als Grafik dargestellt. Sowohl der Tabelleninhalt wie auch die Grafik können per Copy & Paste in andere Programme übertragen werden.

Medstat Q ist das bedienungsfreundliche und zweckmässige Werkzeug für vielfältige und fundierte DRG-Auswertungen.

### **1.3.2.) Dokumentenscanning**

Als Zusatzfunktion kann ein automatisiertes Dokumentenscanning an Medstat angehängt werden. Dabei werden die üblichen medizinischen Dokumente (OPS-, Austrittsberichte) eingelesen und in Medstat als grafische Abbildung dem jeweiligen Patienten zugeordnet. Dies geschieht über eine benutzerfreundliche grafische Oberfläche.

Sind die Dokumente einmal gescannt, entfällt in Zukunft bei Fragen und Kontrollen der aufwändige Gang ins Archiv.

### **1.3.3.) Outcome**

Dieses Zusatzmodul hilft beim Bereitstellen der Daten für den Verein Outcome. Es besteht eine zur normalen ToDo-Liste identische Maske für das Verwalten und Öffnen von Outcome-Fällen. Daten zur Qualitätsmessung können in einer Zusatzmaske erfasst werden. Abgerundet wird das bestens in die Medstat-Logik integrierte Modul durch zusätzliche Plausibilisierungen und eine Exportfunktion.

### **1.3.4.) Berichte-Mahnwesen**

Berichte wie Austritts-, Verlegungs- und OPS-Berichte müssen möglichst rasch in der Codierung vorliegen. Fehlen diese, verzögert sich die Arbeit.

Die Codiererinnen und Codierer erfassen vorgängig den Dossiereingang in Medstat. Auf Basis dieser Information werden die pdf-Mahnlisten generiert.

Dieses Modul erstellt sinnvoll vorkonfigurierte Mahnlisten ausstehender Berichte (z. B. Mahnliste pro Klinik). Damit werden mühsame, fehleranfällige und kostspielige manuelle Abgleichaktionen überflüssig.

Bei Bedarf können die Mahnlisten auch individuell angepasst werden.

### 1.3.5.) Feedback

Medstat erlaubt ein detailliertes Feedback der Codierabteilung an die zuständigen Ärzte.

Das Feedback an die Ärzte wird ebenfalls manuell angestossen und generiert im Stapelverfahren Berichte über Fälle, deren Codierung und DRG (plus weitere Kostendaten). Auch diese Berichte sind konfigurierbar.

Die Funktionalität Ärzte-Feedback kann weggelassen werden, wenn die Auswertungen des standardmässig integrierten Data Warehouse-Moduls (Statistikmodul) ausreichen.

### 1.3.6.) QS-Modul

Das optionale QS-Modul benötigt als sinnvolle Basis ein Qualitätssicherungskonzept. Das Modul unterstützt folgende 3 QS-Ebenen (dabei wird mit jeder Ebene die Stichprobe verkleinert):

- **Q1:** Gemäss Konzept wird eine Stichprobengrösse bestimmt. Medstat sucht sich danach die Stichprobenfälle zufällig aus der Datenmenge heraus. Die Fälle werden von einem anderen Codierer nachcodiert, die Resultate verglichen. Medstat listet für alle Fälle der Stichprobe die beiden erfassten Codierungen auf.
- **Q2:** Eine Teilmenge der Stichprobe wird jeweils von allen Teammitgliedern codiert. Die Resultate, die Medstat anzeigt, werden danach ebenfalls wieder in der Gruppe, unter fachkundiger Leitung, besprochen.
- **Q3:** Hier werden Einzelfälle herausgesucht und deren Dossiers in den Kliniken konsultiert. Es geht um die Beantwortung der Frage, in wie weit die Codierung die Realität wiedergibt und wie vollständig diese abgebildet wird.

Bei allen Vergleichen Originalcodierung / Nachcodierung wird auch die dadurch verursachte Verschiebung des jeweiligen Cost-Weight von Medstat angezeigt.

## **2.) Hardware**

Die Freudiger EDV-Beratung bietet Ihnen die passende Hardware zu Medstat an. Dies bietet Gewähr, ein stabil laufendes und quasi wartungsfreies Gerät zu erwerben. Damit wird auch die interne IT von Zusatzarbeiten befreit.

### **2.1.) Hardwarekauf/-miete**

#### **2.1.1.) Medstat-Server Pro**

Der professionelle Server für die optimale Medstat-Leistung. Er besteht in der Regel aus folgender Konfiguration:

- Intel Dual XEON 2.4 GHz
- 2048 MB RAM
- 4\*36 GB; SCSI-Festplatten
- 19" Rack-Gehäuse oder Tower
- DVD-R/RW
- 1GB LAN

#### **2.1.2.) Grouperserver**

Der 3M-Grouperserver benötigt zum Betrieb ein Windows-Betriebssystem. Der Grouperserver der Freudiger EDV-Beratung besteht aus:

- Intel Pentium 4, 3.00 GHz
- 512 MB RAM
- 40 GB IDE-Festplatte, 7200 Umdrehungen, Wechselschublade
- 19" Rack-Gehäuse oder Tower
- 1 GB-LAN
- Windows 2000

Dieses Gerät mit der entsprechenden Grouper-Software von 3M und den benötigten Lizenzen (zu beziehen bei 3M) reicht aus, damit Medstat für jeden Codierarbeitsplatz auf die Grouper-Informationen zugreifen kann.

#### **2.1.3.) Medstat-Server Basic**

Für kleinere Spitäler, Rehakliniken etc. bietet die Freudiger EDV-Beratung einen kompakten Standardrechner an. Dieser ist gedacht für Betriebe mit wenigen Medstat-Arbeitsplätzen und der Anforderung, in erster Linie die Statistikpflicht gegenüber dem Kanton/Bund zu erfüllen.

Der Medstat-Server Pro wird von uns verkauft, der Grouperserver und der Medstat-Server Basic vermietet.

### **2.1.4.) Dokumenten-Scanner**

Sollten Sie sich für das Zusatzmodul Dokumentenscanning entscheiden, kann die Freudiger EDV-Beratung Ihnen ein geeignetes, leistungsfähiges Gerät beschaffen.

## **2.2.) Installation Betriebssystem**

Die Freudiger EDV-Beratung installiert ein optimal auf die Medstat-Bedürfnisse konfiguriertes Betriebssystem. Zur Zeit ist dies:

- Ubuntu 6.06-1 LTS

## **2.3.) Vollwartung**

Damit die spitaleigene Informatik keine weiteren Zusatzaufgaben übernehmen muss, werden die gelieferten Medstat-Server von der Freudiger EDV-Beratung im System der Vollwartung betrieben.

### **Hardware**

Die Hardwarewartung für die angebotenen Modelle

- Medstat-Server Pro
- Grouperserver
- Medstat-Server Basic

umfasst den raschen Ersatz von Teilen oder des Gesamtsystems bei Hardwareausfällen.

### **Betriebssystem**

In regelmässigen Intervallen und nach internen Tests und Freigabe bei der Freudiger EDV-Beratung werden notwendige oder wünschenswerte Betriebssystem-Updates durch Fernwartung eingespielt.

## **2.4.) Kundenanforderungen**

Der Kunde kann auch eigene Hardware einsetzen oder die von der Freudiger EDV-Beratung vorgeschlagenen Spezifikationen nach Bedarf modifizieren.

## **3.) Dienstleistungen**

### **3.1.) Wartung/Support**

Nach Abnahme des Medstat-Systems kümmern wir uns um Wartung und Support. In individuellen Wartungsverträgen festgelegte Dienstleistungen sorgen für einen reibungslosen Betrieb und bieten Ihnen Gewähr, ein System zu benutzen, das sowohl technisch wie inhaltlich up-to-date ist.

#### **3.1.1.) Wartung des Basissystems**

Diese Wartung umfasst Updates, d. h. laufende Weiterentwicklungen und Verbesserungen des Medstat Basissystems. Auch Anpassungen an neue gesetzliche Anforderungen des Bundes fallen darunter.

Darin enthalten ist auch die

##### **Masterdatenwartung**

Die Masterdaten (ICD-10, CHOP, CW-Tabellen, 3M Grouperdaten, BFS-Nationenmaster, MedPlaus-Tests etc.) werden von der Freudiger EDV-Beratung stets aktuell gehalten.

#### **3.1.2.) Schnittstellenwartung**

In regelmässigen Abständen werden die neuesten Schnittstellendefinitionen des Kunden mit der im Betrieb befindlichen Medstat-Schnittstelle abgestimmt und bei Bedarf Korrekturen oder Erweiterungen vorgenommen.

Die Schnittstellenwartung wird nach Fixpreis verrechnet.

#### **3.1.3.) Support**

Wir bieten Ihnen Support per Telefon, Email oder Fax. Die telefonische Medstat-Hotline ist werktags von 08.30 bis 11.30 Uhr für Sie da und ohne Sondertarife erreichbar.

#### **3.1.4.) Supportstufen**

Folgende Supportstufen stehen zur Verfügung:

##### **1st-Level Support**

Der Grundsupport beantwortet die Anwenderfragen.

##### **2nd-Level Support**

Der erweiterte Support klärt technische und fachliche Fragen, die den Grundsupport übersteigen.

##### **3th-Level Support**

Der Profisupport bietet den direkten Draht zum Entwicklerteam und löst

komplexe Detailfragen und individuellsten Problemstellungen rasch und zuverlässig.

### **Premium Support**

Wer mehr Supportleistung benötigt, wählt zusätzlich den Premium Support mit erweiterten Hotlinezeiten. Solche Anfragen werden vorrangig behandelt, der Kunde erhält eine garantierte Reaktionszeit.

## **3.2.) Datenpflege**

Auf Wunsch übernehmen wir Arbeiten für die Datenpflege und Qualitätssicherung.

### **3.2.1.) Paket 1: QS Basic**

Dieses Paket umfasst folgende Module:

- Vollständigkeitskontrolle
- Qualitätskontrolle
- Kontrolle auf Korrektheit
- Standardberichte

Wir analysieren die Vollständigkeit, Qualität und Korrektheit Ihrer Daten mit Hilfe von mehreren gebräuchlichen und aussagekräftigen Indikatoren. Die Resultate sind in Form von Standardberichten verfügbar.

### **3.2.2.) Paket 2: Proaktive Datenpflege**

Dieses Paket umfasst folgende Standardmodule:

- Proaktive Datenpflege
- Korrektur von Fehlern

Wir analysieren die Qualität, Vollständigkeit und Korrektheit der Daten mit Hilfe von fortgeschrittenen Indikatoren und Systemen. Die Resultate werden mit dem Kunden besprochen und allfällige Massnahmen zur Korrektur eingeleitet.

### **3.2.3.) Paket 3: Individuelle Auswertungen**

Dieses Paket umfasst folgende Module:

- Individuelle Abfragen
- Export der Resultate in Standardformate

Wir analysieren die Datenqualität mit Hilfe von auf individuellen Kundenwünschen basierenden Analysen. Die Resultate werden in einem Standardformat zur Verfügung gestellt und mit dem Kunden besprochen.

### **3.2.4.) Paket 4: Inhaltliche Beratung**

Dieses Paket umfasst folgendes Modul:

- Beratung bei inhaltlichen Fragen

### **3.3.) Weitere Dienstleistungen**

Wir können weitere Dienstleistungen für Sie erledigen.

#### **3.3.1.) Programmanpassungen**

Obwohl Medstat flexibel und gut parametrisierbar ist, entstehen immer wieder neue Bedürfnisse. Medstat ist eine Eigenentwicklung, die Applikation kann jederzeit an neue Anforderungen angepasst werden.

#### **3.3.2.) Import von Vorjahresdaten**

Wir lesen Vorjahresdaten in Medstat ein, so dass Vergleiche über mehrere Jahre möglich sind.

#### **3.3.3.) Data Warehouse**

Mit ihrem Wissen um die medizinischen und administrativen Daten ist die Freudiger EDV-Beratung der ideale Partner für den Aufbau eines Data Warehouse. Sowohl beim konzeptionellen Entwurf wie auch bei Pflege und Auswertung der Daten kann auf unsere jahrelange Erfahrung und auf den Wissensfundus zurückgegriffen werden.

#### **3.3.4.) Schulungen**

Eine erste Benutzerschulung ist Bestandteil des Basissystems. Zusätzliche Kundens Schulungen übernehmen wir gerne. Der Schulungsstoff wird an die Auszubildenden (Codierung, Fakturierung und Controlling) und an das vorhandene Wissen (Einsteiger, Fortgeschrittene) angepasst.

#### **3.3.5.) Projektleitung**

Aufgrund des vorhandenen Know-hows kann es sinnvoll sein, die Projektleitung bei der Medstat-Einführung der Freudiger EDV-Beratung zu übertragen. Die grosse technische Erfahrung und das partnerschaftliche Netzwerk zu den diversen Schnittstellenpartnern sorgen für effiziente Vorgänge und qualitativ gute Ergebnisse.

Wir bieten ebenfalls Projektleitungen im Bereich DRG-Einführung an.

### **3.4.) Verrechnung**

#### **3.4.1.) Fixpreis**

Nach Fixpreis verrechnet werden:

- Wartung des Basissystems

- Schnittstellenwartung

Der Fixpreis errechnet sich aus der Anzahl codierter Fälle pro Jahr.

### **3.4.2.) Nach Aufwand**

Der Support und die Datenpflege werden nach angefallenen Stunden abgerechnet. Offeriert wird eine durchschnittliche Stundenzahl pro Monat. Diese wird mit den tatsächlich geleisteten Stunden abgeglichen. Die Differenz wird auf den nächsten Monat übertragen.

Weitere Dienstleistungen werden nach Aufwand verrechnet.

## 4.) Zum Abschluss

### 4.1.) Weitergehende Dienstleistungen

Die Freudiger EDV-Beratung besitzt ein jahrelanges Know-how auf dem Gebiet medizinischer und statistischer Daten und hilft Ihnen bei individuellen Anfragen und Problemstellungen zu kostengünstigen Konditionen weiter.

### 4.2.) Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne führen wir Ihnen die Mächtigkeit und Flexibilität von Medstat im Rahmen einer Präsentation in Ihrem Betrieb vor.

### 4.3.) Kontaktadresse

Freudiger EDV-Beratung  
Zeughausgasse 16  
Postfach 6209  
CH-3001 Bern

031 318 17 24 (Telefon)  
031 318 17 26 (Fax)

<http://www.freudiger.com>  
[hasler@freudiger.com](mailto:hasler@freudiger.com)

Version: 2.00  
Status: public  
Autoren: SF, SH, CG  
Letzte Änderung: 12.12.2006

## 5.) Anhang

### 5.1.) Technische Informationen

#### 5.1.1.) Anforderungen

##### 1. Server

Medstat bedingt einen Linux-Server mit dem Betriebssystem Ubuntu-Linux 6.06-1 LTS (Long Time Support)

- MySQL 5-Datenbank
- Samba 3-Fileserver
- Webbasiertes Administrationsprogramm (Benutzerverwaltung, Abfragen)

##### 2. Datensicherung

Auf dem Server selbst wird ein tägliches Archiv über den Zeitraum von 2 Wochen mitgeführt.

Als optimale Ergänzung empfiehlt sich ein tägliches Kopieren eines Datenbankdumps auf Ihren Fileserver. Dadurch werden die Datenbankinhalte Teil der üblichen Sicherung.

Die Daten können auch per CD-/DVD-Brenner auf geeignete Medien gebrannt und extern archiviert werden.

##### 3. Fernwartung

Für eine optimale Systemwartung ist ein Remote-Zugriff auf den Linuxserver unentbehrlich. Die Fernwartung geschieht über eine geschützte Verbindung über SSH. Dies ist eine bewährte und sichere Standardlösung, die keine zusätzlichen Kosten verursacht.

##### 4. Windows-Grouperserver

Der 3M-Groupserver läuft auf einem Windows-Server. Die Freudiger EDV-Beratung stellt auf Wunsch geeignete Hardware im 19"-Rackformat zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

##### 5. Client

Auf der Clientseite ist für den Betrieb keine weitere Software notwendig. Unterstützt werden alle 32-bit Windows-Betriebssysteme. Die minimale Bildschirmauflösung beträgt 1024 x 768. Ideal ist eine Auflösung von 1280 x 1024.

##### 6. Bewegungshistory

Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass das Administrationssystem die entsprechenden Daten auf dem FTP-Server ablegt.

Entscheidend für eine erfolgreiche Realisierung ist, dass die Schnittstelle Klinikaufenthalte bei Verlegungen (Sequenzen) sauber abbilden kann. Dies wird

erreicht durch Angabe der Sequenznummer der Verlegung oder durch jeweiliges Exportieren aller Verlegungen (Sequenzen). Urlaub und IPS-Stunden werden berechnet.

Die Datenhoheit über die Patientenbewegungen bleibt dabei beim Administrationssystem.

## **5.2.) Preise für Dienstleistungen**

Dienstleistungen werden eingestuft und zu folgenden Ansätzen verrechnet:

- CHF 70.00 (exkl. 7.6% MWSt.) für Arbeiten niederer Wertigkeit (dazu zählen z. B. Administration, 1st-Level Support, Hilfsarbeiten).
- CHF 130.00 (exkl. 7.6% MWSt.) für Arbeiten mittlerer Wertigkeit (dazu zählen z. B. 2nd-Level Support, Dokumentation, Erstellen einfacher Abfragen und Auswertungen).
- CHF 190.00 (exkl. 7.6% MWSt.) für Arbeiten hoher Wertigkeit (dazu zählen z. B. 3th-Level Support, Programmierung und das Erstellen komplexer Abfragen und Auswertungen).

## **5.3.) Freudiger EDV-Beratung**

Angaben zur Unternehmung finden Sie im Zusatzdokument Firmenprofil. Dieses stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

## **5.4.) Kundenliste (Auszug)**

- Universitätsspital Zürich
- Spital Uster
- Spital Limmattal
- Spital Bülach
- Waid-Spital Zürich
- Inselspital Bern
- Spital Bern (Tiefenau und Ziegler)
- Regionalspital ThunSimmental AG
- Spitäler Region Oberaargau
- Regionalspital Emmental AG
- Regionales Spitalzentrum Aare-/Kiesental, Münsingen
- Reha-Zentrum Heiligenschwendi
- Universitätsspital Basel
- Kantonsspital Bruderholz
- Kantonsspitaler Frauenfeld und Münsterlingen
- Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang
- Klinik Aadorf
- etc.